

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	9
1 Einführung: Problemstellung und Perspektiven	11
1.1 Die Legitimationskrise des Systems der Behindertenhilfe	11
1.2 Der gesellschaftliche Wandel der nachmodernen Gesellschaft	19
1.3 Fragestellungen und Thesen der Arbeit.....	21
1.4 Lösungsansätze.....	24
2 Diskurse zur De-Institutionalisierung	29
2.1 Vorbemerkung.....	29
2.2 Neo-institutionalistische Ansätze	32
2.3 Diskurs I.....	42
2.3.1 Problemanalysen der aktuellen De-Institutionalisierungsdebatte der Sonderpädagogik	42
2.3.2 Lösungsansätze der aktuellen De-Institutionalisierungsdebatte der Sonderpädagogik	62
2.3.3 Kritische Würdigung des Diskurses	66
2.3.3.1 Die Ergebnisse der Debatte	66
2.3.3.2 Perspektiven	74
2.4 Diskurs II.....	76
2.4.1 Überblick: Die aktuellen sonderpädagogischen Leitkonzeptionen des Lebensbereichs Wohnen	76
2.4.2 Die Problematisierung der Leitkonzeptionen als Ausdruck gesellschaftlichen Wandels	77
2.4.2.1 Das Normalisierungsprinzip	79
2.4.2.2 Integration und Inklusion	84
2.4.2.3 Selbstbestimmung	91
2.5 Folgerungen.....	98

3	Wandlungsprozesse	101
3.1	Vorbemerkungen	101
3.2	Die Einbeziehung der gesellschaftlichen Rahmenbedingungen	102
3.3	Soziologische Gegenwartsdiagnosen	108
3.4	Phänomene der Globalisierung und Modernisierung in der Nachmoderne	114
3.4.1	Globalisierung	115
3.4.2	Modernisierung	119
3.4.2.1	Funktionale Differenzierung als Strukturmerkmal nachmoderner Gesellschaften	120
3.4.2.2	Neoliberale Entwicklungen: Ökonomisierung und Marktdominanz	123
3.4.2.3	Individualisierung und Pluralisierung als zentrale Phänomene der Modernisierung	127
3.5	Die Umwelten der Wohneinrichtungen im Wandel	131
3.5.1	Technische Umwelten	132
3.5.2	Institutionelle Umwelten	134
3.5.2.1	Die Entwicklung von Sozialrecht und Sozialpolitik: Der Umbau des bundesdeutschen Sozialstaates	134
3.5.2.2	Die Entgrenzung der Sozialen Arbeit	138
3.5.2.3	Der Wandel institutionalisierter Lebenslaufmuster	142
3.5.2.4	Die Institution „Geistige Behinderung“ im Wandel	148
3.5.2.5	Internationale Entwicklungen: ICF und UN-Behindertenrechtskonvention	151
3.6	Neubestimmung: Struktur- und Funktionswandel von Wohneinrichtungen	160
3.6.1	Organisationale Reaktionen der Wohneinrichtungen auf den Wandel der technischen Umwelten	161
3.6.2	Organisationale Reaktionen der Wohneinrichtungen auf den Wandel der institutionellen Umwelten	164
3.6.2.1	Lebenslauf	164
3.6.2.2	Geistige Behinderung	166
3.6.2.3	Soziale Arbeit	168
3.7	Fazit	170

4	Lösungsansätze zur Re-Institutionalisierung.....	173
4.1	Neubestimmung der Leistungsangebote der Wohneinrichtungen	173
4.1.1	Wohneinrichtungen als Lebensräume für erwachsene Menschen mit geistiger Behinderung	173
4.1.1.1	Ethische Aspekte	173
4.1.1.2	Funktionen des Wohnens	175
4.1.1.3	Lebensräume mit „Enabling-Charakter“	176
4.1.2	„Anerkennung“ als zentrales Leitprinzip der Behindertenhilfe.....	183
4.1.2.1	Die Institutionalisierung des Begriffs der „Anerkennung“ zum gesellschaftstheoretischen Grundbegriff	183
4.1.2.2	AXEL HONNETHS Theorie der Anerkennung	189
4.1.2.3	KRASSIMIR STOJANOV'S Bildungsverständnis im Rahmen einer „Pädagogik der Anerkennung“	193
4.1.2.4	Das Prinzip „Anerkennung“ als neue zentrale Leitidee der Leistungsangebote der Wohneinrichtungen	197
4.1.3	Bildungsräume und Bildungsangebote: „Selbst-Entwicklung“ und „Welt-Erschließung“ durch die Schaffung von „Anerkennungsverhältnissen“	204
4.1.3.1	Gestaltung von Anerkennungsverhältnissen	204
4.1.3.2	„Selbst-Entwicklung“ und „Welt-Erschließung“	209
4.1.3.3	Methodisch-Didaktische Überlegungen: SCHÄFFTERS Ansatz des institutionalisierten Lernens	219
4.1.4	Praxisbeispiele: Hilfeplanung und Persönliches Budget	228
4.1.4.1	Die individuelle Hilfeplanung	228
4.1.4.2	Das Persönliche Budget.....	236
4.2	Wohneinrichtungen für erwachsene Menschen mit geistiger Behinderung im Prozess der Veränderung	245
4.2.1	Vorbemerkung.....	245
4.2.2	Prozesse institutioneller Veränderung aus neo-institutionalistischer Sicht	247
4.2.2.1	Begriffsbestimmung: Institution und Organisation	247
4.2.2.2	Institutionen und Akteure.....	250
4.2.2.3	Institutionelle Beharrlichkeit.....	254
4.2.2.4	Institutioneller Wandel	256
4.2.3	Wandel durch institutionelles Lernen.....	259
4.2.3.1	CSIGÓS Grundmodell des institutionellen Wandels.....	259

4.2.3.2	Aspekte institutionellen Lernens	264
4.2.3.3	Fazit: Institutioneller Wandel durch institutionelles Lernen	266
4.2.4	Die institutionelle Umgestaltung der Wohneinrichtungen	269
4.2.4.1	Zielbestimmung	269
4.2.4.2	Konzeptionalisierung der Umgestaltung	271
4.2.4.3	Anforderungen an die Akteure	281
4.2.5	Praxisbeispiel: Nutzung des EFQM-Modells	286
4.2.5.1	Das EFQM-Modells for Excellence	286
4.2.5.2	Potenziale und Grenzen des EFQM-Modell for Excellence	295
5	Zusammenfassung und Ausblick	301
5.1	Zusammenfassung	301
5.2	Konsequenzen für das System der Hilfen für Menschen mit geistiger Behinderung	315
5.3	Fazit und Perspektiven	322
	Literaturübersicht	329